

Antrag

öffentlich

Datum

14.08.2026

Nummer

A0168/26

Absender

Fraktion Die Linke

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Wigbert Schwenke

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

27.08.2026

Kurztitel

Eine Jugendfläche für die Stadt prüfen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, an welchen Plätzen oder Flächen in der Stadt, die außerhalb der Spielplatzflächenkonzeption liegen, die Herrichtung eines Aufenthaltsortes für explizit junge Menschen in Frage kommt. In der Prüfung sollte berücksichtigt werden, welche B-Pläne dazu womöglich in der Folge entsprechend angepasst werden müssten.

Begründung:

Jungen Menschen fehlen in der Stadt faktisch Orte zum Abhängen oder gemeinsamen draußen chillen. Stellt man solche nicht zur Verfügung, sucht man sich diese als junger Mensch selbst. Und dann entstehen die typischen Konflikte: Dem einen Anwohner ist es zu laut, Müll wird an anderen Orten nicht immer adäquat entsorgt. Junge Menschen sitzen mit Freund:innen auf Spielplätzen zusammen, weil ansonsten einfach überdachte Sitzmöglichkeiten an anderer Stelle fehlen.

Das ist mindestens schade. Denn schon jetzt gibt es zahlreiche Orte in der Stadt, an denen Jugendliche quasi „geduldet“ werden, man ihnen aber nicht wirklich den Raum schaffen möchte, nach dem sie sich sehnen. Wenn man mit Jugendlichen auf der Straße spricht, sind ihre Ansprüche dabei gar nicht einmal so groß: Möglichst sollte ein solcher Ort „wetterfest“ (vor allem vor Regen geschützt) sein, idealerweise etwas abgelegener, um nicht mit Anwohnern in Wohngebieten wegen Ruhestörung in Konflikt zu geraten und damit auch mal etwas lauter Musik gehört werden kann, ein Container zur Entsorgung von Glasflaschen und optimalerweise läge eine Grillwiese mit Entsorgungsmöglichkeit (ähnlich wie im Nordpark) in der Nähe. Also warum schauen wir als Stadt nicht einmal, was man ihnen unterstützend dafür herrichten könnte?

Rebekka Grotjohann
Fraktionsvorsitzende

Noah Biswanger
Fraktionsvorsitzender